

STANSSTAD: **Dinnerkrimi im Hotel Winkelried**

# Hauptgang Mord – ein Zeugenbericht

**Murder Mystery oder Crime-Dine – dabei erfreut sich das Publikum an einem live gespielten Krimi und lässt sich kulinarisch verwöhnen. Jetzt wurde das Hotel Winkelried zum Tatort. Ein Augenzeugenbericht.**

pd. Der 1. Juni ist ein regnerischer Tag. Dunkle Gestalten schleichen um das Hotel Winkelried. Der Empfang drinnen ist umso wärmer. Beim Apéro tauen wir auf. «Ich bin Anette», stellt sich eine Servierdame vor, «ich bin aber Schauspielerin.» Aha, aufgepasst, der Krimi geht schon los: Die Fahnderin ermittelt verdeckt. Die Gäste argwöhnen. «Mein Name ist Frei», stellt sich ein Besucher vor. «Ich sage nichts ohne meinen Anwalt», gebe ich zurück.

## Zwei Morde

Wir setzen uns zum Dinner. Ein Blattsalat mit Kalbsleber eröffnet das 4-Gang-Menü. Anette und ein Kollege stellen sich auf und singen.



Das singende Service-Duo am Dinnerkrimi im Hotel Winkelried. Neue Kriminalfälle gibts am 16. und 17. November. Bild PD

Also gibts ein Krimi-Musical. Skurrile Texte über Melodien von Weihnachtsliedern verwirren uns. Eine Gestalt erscheint in der Tür. Das ist aber sicher ein Angestellter des Hauses. Ein Gast verlässt entnervt den Raum. In der Ferne fällt ein Schuss. Eine Dame rennt los und kehrt verstört zurück. Der Tote heisst Gerhard und liegt unten in der Toilette in seinem Blut. Die Dame ist seine Gemahlin. Erste Beschuldigungen werden ausgesprochen. Just in diesem Moment segnet besagte Dame vor unseren erstaunten Augen das Zeitliche. Es wird eine Consommé mit Gemüsestreifen serviert. Das gibt Kraft und schärft das Denkvermögen.

Zwischen Suppe und Hauptgang erscheinen dann noch Tina, die uneheliche Tochter von Gerhard, Werner, sein Zwillingbruder, und die Mutter von der Tochter. Dieser Akt endet mit dem versuchten Mord an der ersten Ex von Gerhard. Ich lege mein Notizbuch zur Seite. Derrick notiert auch nicht selber. «Schatz, bitte schreib auf: Die erste Ex von Gerhard kommt als Täterin nicht mehr in Frage.» Der Hauptgang wird serviert: Kalbsröllchen mit Rohschinken und Gorgonzola gefüllt, zu Risotto und Gemüse vom Markt. Schmeckt wunderbar und für ein paar Minuten vergessen wir Mord und Totschlag. Ein feiner Pinot hilft gegen die Anspan-

nung. Der singende Kellner bietet den Gästen professionelle Betreuung durch das hiesige Care-Team an. Die Polizei ist unterwegs.

## Niemand verlässt den Raum

Es erscheint Kommissar Caprez mit Assistent Wind. «Keiner verlässt den Raum ohne meine Einwilligung.» Wer hat was gesehen? Wer könnte der Täter sein? Ein Gast muss austreten. Er wird von Wind zur Toilette eskortiert. Es treten noch der Geschäftspartner von Gerhard und ein Arzt namens Klaus auf. Das Service-Duo singt. An unserem Tisch wird spekuliert.

Als Nachspeise schlemmen wir ein Parfait von Kirschen. Erste Folgerungen machen die Runde. Meine Tischnachbarin hat eine Vermutung in Richtung Zwillingbruder. Dass Gerhard gar nicht tot ist, sondern Werner. Und Gerhard somit als Täter auch in Frage kommt. Jeder notiert seine Lösung auf einen Zettel. Nochmals betritt Kommissar Caprez den Raum und klärt den Fall auf.

Die Spur mit den Zwillingen war falsch. Mehr soll nicht verraten sein. Auf jeden Fall hat das singende Duo mit den Morden nichts zu tun, ebenso wenig Klaus, der Arzt.

Neue Kriminalfälle im Hotel Winkelried gibt es am 16. und 17. November 2007. Mehr Informationen unter [www.dinnerkrimi.ch](http://www.dinnerkrimi.ch).